



Regionale
Verkehrskonferenz
Bern-Mittelland

Geschäftsführung

ecoptima
Spitalgasse 34
Postfach 3001 Bern
Telefon 031 310 50
90
Fax 031 310 50 81
rvk@ecoptima.ch
www.rvk4.ch

Tram Bern West als Baustein des regionalen Netzes des öffentlichen Verkehrs

Hans-Rudolf Saxer, Präsident Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland

Das Tram Bern West ist nicht nur für die Stadt und den Kanton von grosser Bedeutung, sondern natürlich auch für die Region. Weshalb?

Verkehrsinfrastrukturen sind einer der wichtigsten Standortfaktoren für eine attraktive, konkurrenzfähige Region, namentlich im interkantonalen Standortvergleich. Gerade in Städten, wo der Platz knapp und die Luft belastet ist, gewinnt der öffentliche Verkehr (ÖV) zusätzlich an Bedeutung.

Es ist wie mit dem Huhn und dem Ei: Wir brauchen einen guten ÖV für eine prosperierende wirtschaftliche Entwicklung und für eine gute Lebensqualität in der Agglomeration Bern. Ein gutes Angebot wiederum in Kombination mit dichter Siedlungsstruktur führt zu einer erhöhten Nachfrage.

Der Korridor Bümpliz/Bethlehem-Holligen-Mattenhof/City West-Hauptbahnhof-Altstadt ist einer der Korridore mit der höchsten Nachfrage nach öffentlichem Verkehr. Die heute eingesetzten Busse – und das wissen die Benutzer am besten – stossen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Der Entscheid für ein Tram ist nicht eine ideologische Frage, sondern eine rationale verkehrspolitische Wahl, die auf folgende Fragen eine Antwort geben muss:

- Welche mengenmässige Leistung muss erbracht werden?
- Was kostet diese Leistung (Investition und Betrieb)?
- Welches ist die Reisezeit?
- Welches ist die Qualität (Sitzplätze, behindertengerecht u.a.) des Angebots?

Grafik
Evaluation

Die Evaluation bzw. die Auswahl unter der Leitung des Kantons bzw. von Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer fand nach einem standardisierten Verfahren statt. Die Resultate sind fachlich einwandfrei und werden von der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland zu 100 Prozent mitgetragen.

Aber auch das Verfahren unter bestmöglichem Einbezug der Stadt und der betroffenen Quartiere Bümpliz, Bethlehem und nicht zu vergessen Holligen war vorbildlich: In einem breit angelegten Prozess wurden die Quartierorganisationen und die Bevölkerung bestmöglich einbezogen.

Grafik Schwer-
punkte

- Mit dem Tram Bern West wird das regionale ÖV-Netz nachhaltig gestärkt:
- Wichtige Einwohner- und Arbeitsplatzschwerpunkte im Westen von Bern werden ganz oder teilweise erschlossen. Insbesondere dort wo neue Nutzungen geplant oder in Bau sind wie z.B. in Brünnen wird das Tram in der Lage sein, die gestiegene Nachfrage mit vertretbaren Kosten abzudecken.
 - Aber auch die Verknüpfung zwischen S-Bahn und städtischem Netz wird stark verbessert. Damit kann die Transportkette aus bzw. in die Region optimiert werden. Dies



ist bei unseren heutigen grossen Pendlerströmen und beim wichtigen Freizeitverkehr von besonderer Bedeutung.

Grafik Netz

- Schliesslich schaffen die neuen Durchmesserlinien eine zusätzliche Attraktivität. So können z.B. aus Bümpliz und Bethlehem umsteigefrei Ziele wie der Zytglogge oder der Ostring erreicht werden.

Durchmesserlinien sind aber auch betrieblich effizienter und kostensparender und brauchen auch weniger Platz bei den Haltestellen im Zentrum.

Mit den beiden letzten Grafiken möchten wir zeigen, dass das Tram Bern West zwar auch aber nicht nur eine lokale öV-Massnahme darstellt. Wir alle wohnen in einem Quartier, leben aber in der Region: Unser Arbeitsplatz ist in einem anderen Stadtteil oder in einer anderen Gemeinde und das Gleiche gilt für die Freizeit, die Bildung etc. Das Tram Bern West ist ein Baustein unseres regionalen öV-Netzes, eingebunden in das städtische Netz und optimal verknüpft mit dem Regionalverkehr bzw. der S-Bahn und dem Tramverkehr.

Was passiert, wenn kein Tram gebaut wird?

Das wäre klar ein empfindlicher Rückschlag für die regionale Entwicklung. Unbestritten ist, dass mehr Leute auf das Auto umsteigen würden, die Strassen noch mehr belastet würden. Die Folge davon wären mehr Staus, mehr Umweltverschmutzung und – besonders wichtig – auch der öffentliche Verkehr auf der Strasse würde leiden: Die Busse blieben vermehrt im Stau stecken.

Grafik Abstimmung

Die Region unterstützt den Bau des Tram Bern West mit Nachdruck und aus voller Überzeugung. Sie hat dies bereits im Jahr 2004 in der Kantonalen Abstimmung klar gemacht. Die grösseren Gemeinden rund um Bern haben die Vorlage mit gegen 60% Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Diese Unterstützung gilt heute umso mehr, als das Tram Bern West in seiner heute vorliegenden, überarbeiteten Variante zusätzlich an Qualität gewonnen hat und gleichzeitig rund 20 Mio. Franken billiger geworden ist.

Die Region hofft sehr, dass es im 2. Anlauf nun klappt!